

Rilke und Tina Turner

Stimmungsvoll | Durchs Leben reisen mit Rilkes Poesie und fein interpretierten Welthits: Großer Erfolg im Festsaal der Propstei.

Von Sonja Eder

EISGARN | Eine Stunde lang Rainer Maria Rilkes Gedanken, kunstvoll versponnen in seinen Gedichten und Prosatexten, fein verwoben mit gefühlvollen Interpretationen weltberühmter Musikstücke: Das boten Sängerin Monika Holzmann, Musiker und Schauspieler Richard Maschke und Pianist/Songwriter Jörg Mischke am Abend des 15. Februar im Festsaal der Propstei Eisgarn. Der wunderbar renovierte Saal war voll und bot einen würdigen Rahmen für den stimmungsvollen Abend, der ein weiterer Erfolg für Eisgarn-Kultur war.

Das Trio Holzmann/Maschke/Mischke begann mit sanften Klavertönen und zartem Gesang, der nahtlos in den ersten Rilke-Text „Mich rührt so sehr die böhmische Weise...“ überging. Eine Geschichte schienen die Künstler zu erzählen, so klug reihten sie Gedichte, Prosa und Lied aneinander, so gefühlvoll rezitierten sie Rilkes Poesie. Mal als Monolog, dann im Zwiegespräch, immer feinführend und manchmal von zarten Klängen begleitet erzählten sie von Liebe, der Schönheit der Natur, Furcht und Tod. Berührend auch waren ihre Interpretationen weltbekannter Lieder berühmter Musiker wie Randy



Jörg Mischke, Monika Holzmann und Richard Maschke beseelten ihr Publikum im Festsaal der Propstei Eisgarn mit der wundervollen Poesie des großen Rainer Maria Rilke und weltberühmten Liedern. *Foto: Sonja Eder*

Newman, Bob Dylan und Tina Turner, sodass manchmal zu Tränen gerührt und euphorisiert tosender Applaus des Publikums den bewegenden Bogen des Abends zerriss.

Nur am Text konnte man an Maschkes Song-Interpretation Tina Turners „Help“ erkennen – ruhig, männlich, mit seiner sanften, dunklen Stimme mehr gesprochen als gesungen, angespielt mit seiner Mundharmonika. Dann Mischkes coole Version von „Secret Marriage“ von Sting, singend und sich selbst am Klavier begleitend – und

nicht zuletzt die wunderbare Stimme von Monika Holzmann, begleitet von Mischke am Klavier und Maschke an der Gitarre bei „Both Sides Now“ von Joni Mitchell – zum Zerschmelzen!

Richard Maschke und Jörg Mischke stammen aus Berlin, Monika Holzmann lebt und arbeitet im Bezirk Freistadt, zeitweise auch in Gmünd. Jeder für sich, und manchmal auch gemeinsam, gehen sie auf Tour. Dieser Abend in Eisgarn darf als ein ganz besonderer bezeichnet werden, viele Besucher gingen besetzt nach Hause.

KULTUR-NOTIZEN

HEIDENREICHSTEIN

Konzert. Am 22. Februar ist die Band „Sergeant Pluck Himself“ in der „Alternative Lounge“ in der Discothek Ypsilon zu hören. Die Waldviertler Band stellt dort ihr neues Album „Yesterday will not come again“ vor, das am 14. März erscheint. Erwarten darf man hochwertigen Indie-Rock. Beginn ist um 22 Uhr.

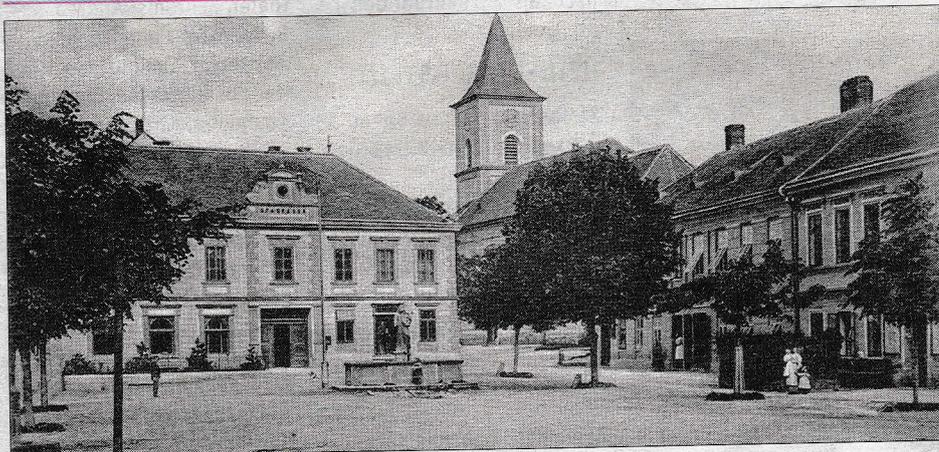
SCHREMS

Vorschau. Der Soroptimist-Club Waldviertel lädt am 6. März (19 Uhr) zur Benefiz-Lesung zu Gunsten des St.-Anna-Kinderspitals ins Kulturhaus Schrems. Niño Rauch wird aus seinem Buch „Leben ohne Ende – Wie ich als Kind den Krebs bezwang“ lesen. Karten gibt es in den Buchhandlungen Spazierler und Stark.



Beim Malen im „minumum“ in Heidenreichstein am 15. Februar war auch Samuel aus Gmünd mit dabei. Am 22. Februar gibt es die nächste Gelegenheit (Anmeldung unter: 0664/6527134). *Foto: privat*

DAS HISTORISCHE FOTO



Um 1920: Der Schremser Hauptplatz mit dem Felixbrunnen

Dieser Brunnen wurde 1848 aufgestellt. Die in der Mitte des Brunnens stehende Figur des Hl. Felix von Cantalicio stammt aus dem Jahr 1750 und dürfte eine private Stiftung an die damalige Marktgemeinde Schrems gewesen sein. 1994 wurde der Bereich beim Felixbrunnen durch eine schützende kleine Mauer und großzügige Grünflächen zu einem städtischen Platz, auf dem sich in den Sommermonaten Kaffeehaus-Flair ausbreitet.

Bearbeitung: H. Winkler / Arch